

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **8 (1903-1904)**

Heft 11

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Sprechsaal.

Was heisst: „Ein Kind individuell behandeln?“ Am 30. April laufenden Jahres hielt die Sektion Bern und Umgebung des schweizerischen Lehrerinnenvereins ihre Hauptversammlung ab. Nach Erledigung der verschiedenen Vereinsgeschäfte hielt Frl. M. Streit, Sekundarlehrerin in Bern, ein gediegenes Referat über das Ellen Key'sche Buch: „Das Jahrhundert des Kindes“. Dem sorgfältig ausgearbeiteten Vortrag folgte eine ebenso interessante wie lebhafte Diskussion. Im Verlauf derselben setzten die Versammelten ein Traktandum für die diesjährige Dezember-Mitgliederversammlung fest; es heisst:

„Was heisst: *Ein Kind individuell behandeln?*“

Dem Wunsch der Versammelten gemäss soll die Frage nicht, wie sonst üblich, in einem Referat behandelt werden, sondern es soll recht vielen die Möglichkeit gegeben werden, sich an der Beantwortung derselben zu beteiligen.

Liebe Leserinnen, geehrte Leser der Lehrerinnenzeitung, vertraut eure Meinung über obiges Thema einem Blättchen Papier an und lasst es hinfliegen zu unserer Vizepräsidentin: Frl. *Anna Rohner, Lehrerin an der neuen Mädchenschule, Junkerngasse 27, Bern*, welche sich bereit erklärt hat, die Antworten zu sammeln, zu sichten und an der — statutengemäss am 3. Samstag des nächsten Dezember stattfindenden — Sektionsversammlung in Diskussion zu bringen.

Unser Büchertisch.

Smalian, Grundzüge der Pflanzenkunde, B Schulausgabe. I. Teil: Blütenpflanzen mit Bilderatlas, 4 Mark, II. Teil: verborgen blühende und blütenlose Pflanzen, 1 Mark 60 Pf. Verlag von G. Freytag, Leipzig.

Schulbücher erwecken gewöhnlich schon von vornherein die Vorstellung von etwas Langweiligem. Aber für die Botanik passt das nicht mehr. Nachdem vor noch nicht langer Zeit das schöne Buch von Schmeil erschienen ist, liegt heute wieder ein ausgezeichnetes Botanikbuch vor uns, ein Schulbuch, das man mit wahrer Freude liest. Der Verfasser bringt keine pedantischen Einteilungen und trockenen Beschreibungen, sondern die Schilderungen sind so anschaulich und geben zu jeder Erscheinung gleich so deutlich das Warum und Wozu, dass es einem dünkt, man könne gar nicht wieder vergessen, was man da einmal gelesen. Und zwar wird das Wissen dem Kinde nicht nur vordoziert, sondern der Verfasser lässt das Kind alles, was er ihm schildert, gleichsam miterleben, indem das Kind unaufhörlich zur Selbstbeobachtung, ja zu kleinen Experimenten, angeregt wird, wie z. B. gleich auf Seite 4, wo von der Bestäubung des Hahnenfuss die Rede ist. Dort, wie übrigens im ganzen Buche, wird dem Kinde auch der innige Zusammenhang der Pflanze mit ihrer Umgebung und mit den Insekten klar. Nirgends gibt der Verfasser eine für sich abgetrennte Beschreibung der Pflanze, sondern in jeder dieser abgerundeten Monographien sehen wir die Pflanze an ihrem Standort, in ihrer Umgebung; wir lernen die Bedeutung jeder Einzelheit an ihr kennen, indem wir beobachten, wie die Pflanze unter andern Verhältnissen sich selbst ändert, wie sie sich anpasst. Wir hören ferner von ihrer Verwendung, ja selbst von ihrer Rolle in Sage, Poesie, Kunst. Kurz, man fühlt dem ganzen Buche an, dass der Verfasser kein lederner Pedant

ist, sondern ein Mensch, der von Liebe zur Natur und von Liebe zum Kinde erfüllt ist. Ein weiterer Vorteil des Werkes sind die prächtigen sehr anschaulichen Illustrationen im Text, sowie ein dem Buche angehängter Pflanzenatlas. Bei letzterem haben wir bedauert, dass diesem speziell nicht noch ein Namensverzeichnis beigelegt ist, was dem Kinde das Nachschlagen und damit das Kennen- und Liebenlernen der Pflanzen erleichtern würde. Die bei ihrer reichen Illustrierung sehr billigen Bände seien nicht nur als Schulbücher empfohlen, sondern auch als Geschenke für Kinder, denen sie eine Quelle dauernder Freude sein können.

Einem beigelegtem Prospekt entnehmen wir, dass neben dieser Schulausgabe noch eine Ausgabe A „Lehrbuch der Pflanzenkunde“ für die Hand des Lehrers existiert, Preis gebunden 8 Mark. G. Z.

Eltern-Zeitung. Blätter für häusliche Erziehung. Begründet von Professor Otto Sutermeister, herausgegeben unter Mitwirkung bewährter Schulmänner, Erzieher und Ärzte von Th. Schröter in Zürich. Jährlich 12 Nummern, 3 Fr. (Verlag von Th. Schröter in Zürich.)

Die seit zwölf Jahren erscheinende „Eltern-Zeitung“ will Eltern, Erziehern und Erzieherinnen ein zuverlässiger Berater und getreuer Wegweiser sein in der geistigen und leiblichen Pflege der ihnen anvertrauten Schützlinge. Unterstützt von bewährten Schulmännern hofft die Redaktion diesen Zweck zu erreichen.

Jugendlehre. Ein Buch für Eltern, Lehrer und Geistliche, von Dr. Fr. W. Føerster. Preis broschiert Mk. 5. —, gebunden Mk. 6. —. Berlin. Georg Reiner 1904. Siehe den Artikel „Moralpädagogik“ in heutiger Nummer.

Bei Adressänderungen bitten wir, jeweilen nicht nur die neue, sondern auch die **alte** Adresse anzugeben, da dadurch unliebsamen Verwechslungen vorgebeugt und viele Arbeit erspart wird. **Die Expedition.**

ANNONCEN

39jähriger Erfolg.

Dr. Wander's Malzextrakte

In allen Apotheken.

265

Reines, echtes Malzextrakt, altbewährtes lösendes und stärkendes Mittel gegen Husten Hals-, Brust- und Lungenleiden. Echtes Malzextrakt in Milch verrührt bildet das beste Frühstücksgetränk für Kinder und schwächliche Frauen. Kl. Originalflasche Fr. 1. 30. Gr. Originalflasche Fr. 3. —.

Jod-Eisen-Malzextrakt, 39 jähriger Erfolg als vollkommener Ersatz des Lebertrans, bei Drüsenanschwellungen, Hautausschlägen, Flechten etc. Kl. Originalflasche Fr. 1. 40. Gr. Originalflasche Fr. 4. —.

Dr. Wander's Malzzucker und Malzbonbons.

Rühmlichst bekannte Hustenmittel, noch von keiner Imitation erreicht. — Überall käuflich.